

Benzin im blauen Blut

INTERVIEW Warum *Ferfried Prinz von Hohenzollern, alias Foffi, bei einem Rennteam aus der Region einsteigen will*

Die begeistertsten Amateurr Rennfahrer Ulrich Neuser aus Erlangen und Ronny Mai aus Erlenbach haben Neuzugang: Foffi wird in ihrem Team, hinter dem die Firma Net-Line aus Heilbronn und Initiatoren der Bad Rappenauer Kartbahn stehen, beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring (7. bis 10. Juni 2007) mitfahren. Adrian Hoffmann hat sich mit Ferfried Maximilian Pius Meinrad Maria Hubert Michael Justinus Prinz von Hohenzollern über das Benzin im blauen Blut unterhalten.

Also Sie wollen jetzt Prinz Vollgas werden?

Ferfried Prinz von Hohenzollern: So bezeichnen Sie mich.

Haben Sie eine bessere Idee? Foffi wollen Sie doch loswerden.

Von Hohenzollern: Den habe ich mir auch nicht angeeignet. Der ist mir von der BILD-Zeitung anderndreht worden. Jedenfalls bin ich ja früher auch Autorennen gefahren, und da hieß ich nicht Prinz Vollgas.

Herr von Hohenzollern, sind Autos doch besser als Frauen?

Von Hohenzollern: (lacht) Also darauf möchte ich jetzt nicht antworten, das ist mir doch etwas zu blöd.

Warum sind Sie denn in diese Rennschmiede eingestiegen?

Von Hohenzollern: Die Firma Net-Line wusste, dass ich 1971 mein letztes Rennen auf dem Nürburgring gefahren und gewonnen habe. Und da kam sie einfach mal auf mich zu, ob ich denn nicht Lust hätte, nochmal das 24-Stunden-Rennen zu fahren.

Und Sie haben eingeschlagen.

Von Hohenzollern: Warum nicht. Das Autofahren verlernt man nicht.

Wie viele andere 63-Jährige fahren denn noch mit?

Von Hohenzollern: Da sind 240 Autos am Start, mit jeweils drei oder vier Fahrern. Ich habe keine Ahnung! Ich gehöre vielleicht im Vergleich zu den uralten Eisen, aber es

gibt auch andere begeisterte ältere Rennfahrer.

Ihre direkten Teamkollegen, Ulrich Neuser und Ronny Mai, die sind beide 20 Jahre jünger als Sie.

Von Hohenzollern: Ja das macht doch nichts.

Da können Sie mithalten?

Von Hohenzollern: Beim 24-Stunden-Rennen geht es nicht um Rekordzeiten. Es geht darum, konstant schnell zu fahren.

Schon auch um Ehrgeiz, oder?

Von Hohenzollern: Beim 24-Stunden-Rennen falschen Ehrgeiz zu entwickeln, das ist nicht zweckdienlich.

Kennen Sie Neuser und Mai schon?

Von Hohenzollern: Nein, noch nicht. Wir werden aber vorher wahrscheinlich ein paar Testfahrten veranstalten, ich muss ja auch das Auto erstmal kennen lernen. So schwer wird das aber nicht. Ein Auto ist ein Auto, hat ein Lenkrad, vier Reifen und eine Schaltung. Auch die PS-Zahl erschreckt mich nicht.

Sie fahren ansonsten ja Ferrari.

Von Hohenzollern: Ich bin im Leben noch nie Ferrari gefahren.

Ich habe Ihre Soap mit Tatjana Gsell gemacht und da war eindeutig ein Ferrari zu sehen.

Von Hohenzollern: Ja, der war dafür zur Verfügung gestellt. Ist ein schönes Auto.

Warum haben Sie damals aufgehört?

Von Hohenzollern: Weil ich damals mein Studium fortsetzen wollte. Ich habe das ja nicht professionell in dem Sinne betrieben, obwohl ich bei BMW im Werksteam war. Ich habe das eigentlich nur aus Spaß an der Freude gemacht. Die Rückkehr ist für mich eine Herausforderung.

Ist Ihnen langweilig geworden?

Von Hohenzollern: Von Politikern werden sie belächelt, von der Regierung bekommen sie falsche Ver-



Ferfried Prinz von Hohenzollern wird 1971 schon mal beim 24-Stunden-Rennen dabei gewesen und holte sich gleich den Pott. Schafft er das wieder? Seine neuen Racingkollegen wollen's hoffen.

Fotos: Privatarchiv von Hohenzollern / Live-Strip.com

sprechungen. Der ganz normale Alltag ist ja nicht so wirklich spannend. Autorennen sind spannend.

Was haben Sie vom 24-Stunden-Rennen 1971 noch in Erinnerung?

Von Hohenzollern: Ich weiß, dass 24 Stunden recht lang sein können.

Und das ist Ihnen in der Zwischenzeit nicht zu lange geworden?

Von Hohenzollern: Nein, im Endeffekt habe ich nur schöne Erinne-

rungen, weil es die Nordschleife ist. Die Rennstrecke schlechthin.

Wollen Sie mit dieser Aktion ein bisschen Ihr Image aufpolieren?

Von Hohenzollern: Keineswegs. Das ist eine reine Spaß-Sache. Ich freue mich richtig drauf.

Und warum machen Sie bei einem Team mit, hinter dem eine Firma steht, die Bezahlstrip anbietet?

Von Hohenzollern: Was wollen

Sie? Glauben Sie, ich habe im Auto einen Rechner stehen, um mir irgendwelche Clips anzusehen. Also darum geht es ja nicht. Ich fahre ein Rennen. Ich finde es gut, dass eine Firma den Mut hat, bei einem solchen Rennen zwei Autos zu stellen.

Warum hat Sie vorher noch niemand dazu eingeladen?

Von Hohenzollern: Vielleicht weil es nicht so viele nette Menschen gibt.

Zur Person: Ulrich Neuser

Ein Kindheitstraum

Als Ulrich Neuser von der Idee der Bad Rappenauer Kartbahn-Initiatoren erfahren hat, war er aus dem Häuschen. Beim 24-Stunden-Rennen am Nürburgring teilzunehmen, das war dann doch etwas, mit dem er nicht gerechnet hätte. Aber natürlich war der 43-jährige Geschäftsführer aus Erlangen, der ein Profil-



blech-Unternehmen in Obergimpern leitet, gleich dafür zu haben. „Für mich hat sich ein Traum erfüllt“, sagt er. Seit her sei er paart, wochenlang fährt er alle Nürburgring, um sich vorzubereiten. Wenn schon Training, dann richtig. Mit seiner Mercedes E-Klasse 500 lässt sich die legendäre Nordschleife ganz gut erfahren. Auf die Teamarbeit mit Foffi freut er sich schon. „Wir hatten noch nie einen Prinzen.“



Foffi in voller Montur. So wird er im Juni in den BMW M3 steigen.

Zur Person: Ronny Mai

Den Prinzen zurechtbiegen

Ronny Mai aus Erlenbach zieht es seit Jahren zur Bad Rappenauer Kartbahn. Dort hat er auch Ulrich Neuser und das Racingteam kennengelernt. Für den 41-jährigen Kfz-Händler ist Rennen fahren das Größte. Er hat mehr als 300 Pokale daheim rumstehen, von Cross- und Kartrennen, und jetzt will er eben 24-Stunden-Rennen-Pokale sammeln. Ob das ihm nicht. Er äußert sich in

diesem Punkt aber ganz zuversichtlich: „Wir werden uns den Prinzen schon zurechtbiegen. Er hat schon viele Autos.“ Ronny Mai ist bei jedem Wochenendtraining dabei, zusammen mit Neuser fährt er mal eben 270 Kilometer zum Nürburgring. Dafür macht er einfach alles.



Jordan holt sich einen Titel

LEICHTATHLETIK Gleich mit einem Doppelpass startete Michael Jordan als erster Leichtathlet des TV Sulzfeld in die Hallensaison 2007. Zunächst war das Mondo-Sportfest in der Leichtathletikhalle des Mannheimer Olympiastadionparks ein willkommenes Gradmesser für den jungen Bauerbacher in seinem ersten B-Jugendjahr. Über 60-m-Hürden hatte er es dort fast ausschließlich mit älteren Athleten zu tun, was ihn aber nicht daran hinderte, mit 9,91 Sekunden eine neue Bestzeit aufzustellen und überdies eine Bronzemedaille abzuholen. In dem er als Einziger die 1,75 Meter überwand und zu seinem ersten Saisonvorschritt kam.

Einen Tag später stellte er sich bei den baden-württembergischen Jugendhallenmeisterschaften in der Karlruher Europahalle erneut im Konkurrenz. Mit 9,18 Sekunden im 60-m-Hürdensprint konnte sich jedoch nicht für das Finale der besten Acht qualifizieren und wurde 15. geg-

Maric und die Angst vor dem Tor

Hoffenheimer Stürmer war im Heilbronner Gefängnis zu Gast

Von Marc Schmerbeck

FUSSBALL Angst vor dem Tor kennt Tomislav Maric normalerweise nicht. Schließlich ist der kroatische Fußballer ein Stürmer. Zielstrebig, schnell und treffsicher. Doch vergangenen Dienstag wurde der Offensivspieler des Regionalligisten TSG Hoffenheim in die Alltagswelt gedrängt. Er mutete ungewohnt bedrückt an. Nachdenklich, zurückhaltend. Der 33-Jährige war zu Gast in der Heilbronner Steinstraße – beim Sportverein Grün-Weiß der Justizvollzugsanstalt.

„Es war schon ein komisches Gefühl, die Tore nicht mehr zu machen.“ Das Knacken im Schloss machte klar, dass es sich so schnell nicht wieder öffnen lässt. „Doch auf der Weihnachtsfeier im Gefängnis zeigte er sich dann als höflicher Gast. Er ließ den Insassen beim Torwandschießen den Vortritt und überließ ihnen den Sieg. Nicht einen

Ball versenkte er bei sechs Versuchen. Zwei Häftlinge trafen dagegen je einmal. Danach schrieb er eifrig Autogramme. „Jeder kann mal einen Fehler begehen“, sagte er. „Das sind Leute wie du und ich, auch Fußballfans.“ Er selbst sei dagegen noch nicht großartig mit dem Gesetz in Konflikt gekommen, falsch. „Ich parke höchstens falsch“, meinte er. „Meist wenn ich zum Bäcker gehe. Da hat mich das Brot dann schon wegen des Strafzettels 7,50 Euro statt 2,50 Euro gekostet.“

Momentan steckt der Stürmer mit der TSG Hoffenheim mitten in der Vorbereitung auf die Rückrunde. „Das ist schon auf“, sagt Maric. „Aber ich habe diese Phase schon oft genug durchgemacht. Da muss man durch.“ Und im Gegensatz zum Torwandschießen hat er sich am Montag im ersten Testspiel der Winterbereitung treffsicher erwiesen. Gegen den Landesliga-Spitzenreiter Amicitia Viernheim traf er beim 5:0-Sieg gleich



Tomislav Maric war für wenige Stunden Gast hinter Gittern. Foto: Andreas Veigel

zwei Mal. An diesem Samstag ist ein weiteres Testspiel beim Verbandsligisten FC Rot geplant. Anpfiff soll um 14.30 Uhr sein, wenn es die Wetterbedingungen denn zulassen. Vom 28. Januar bis 7. Februar ist die TSG Hoffenheim dann im Trainingslager in Spanien in einem Ort zwischen Alicante und La Manga.

Ab dem 24. Februar um 14.30 Uhr im ersten Pflichtspiel 2007 geht dann das Unternehmen Aufstieg weiter. Davon will der Heilbronner im Moment aber noch nicht wissen: „Wir schauen Schritt für Schritt, Spiel für Spiel. Die Runde ist noch lang. Der Aufstieg ist da noch weit entfernt.“ Cheftrainer Ralf Rangnick, für den Maric übrigens als Glücksgriff für den Verein bezeichnete, wird so etwas gerne hören.

So wie Tomislav Maric das Klicken des großen Schlosses des Heilbronner Gefängnisses – nachdem er es nach rund zwei Stunden wieder verlassen hatte.

Tischtennis

Herren

Kreisklasse A Nord
TTG Neckarbischofsheim IV – VfB Epfenbach 9:3

Kreisklasse A Süd
TTV Sulzfeld II – TSV Landshausen 9:1
TV Eppingen – TTC Neidenstein II 9:1
TTC Waldangeloch II – TTV Rohrbach 6:9
1. TV Bad Rappenau III 9 81:23 18:0
2. TTC Gemmingen 9 75:41 15:3
3. TV Eppingen 10 74:47 15:5
4. TTV Rohrbach IV 10 66:71 11:9
5. TTV Sulzfeld II 10 64:56 10:10
6. TTC Neidenstein II 10 60:70 10:10
7. SV Treschklingen 9 60:62 7:11
8. TTC Ittlingen II 9 34:70 4:14
9. TTC Waldangeloch II 10 52:83 4:16
10. TSV Germania Dühren 10 43:86 2:18

Kreisklasse B Nord
TTC Kirchardt II – TV Bad Rappenau IV 2:9
1. TV Bad Rappenau IV 10 90:12 20:0
2. TTC Gemmingen 9 72:37 15:3
3. TTV Rohrbach V 9 64:60 12:7
4. TTC Daisbach II 9 65:54 11:6
5. VfB Adersbach III 9 62:61 8:10
6. TV Aglasterhausen 9 57:69 8:10
7. TTC Landshausen II 9 51:65 7:11
8. DJK Zuzenhausen IV 9 43:66 5:13
9. TTC Kirchardt II 10 35:78 4:16
10. TTV Sulzfeld III 9 36:73 2:16

Kreisklasse B Süd
SV Eichelberg – TTC Sieglingsbach 9:5
1. SV Eichelberg 9 80:21 17:1
2. TTC Schwarz-Rot Hilsbach II 8 71:40 15:1
3. TTG Neckarbischofsheim V 8 60:53 11:5
4. TTC Sieglingsbach 9 67:52 10:8
5. TTC Tiefenbach 8 62:52 9:7
6. TTC Reihlen II 8 43:63 5:11
7. TTV Krebsbach Obergimpfern 8 40:61 4:12
8. TV Eppingen II 8 30:68 2:14
9. SV Adelshofen 8 38:71 1:15

Kreisklasse C Staffel 1
TV Aglasterhausen II – TV Eppingen III 8:6
TTC Eschelb.-Angelbachtal IV – SV Treschklingen II 2:8
1. SV Treschklingen II 10 78:31 18:2
2. TTC Neidenstein III 9 68:34 14:4
3. TTC Hoffenheim II 8 59:32 13:3
4. DJK Balzfeld II 9 62:39 13:5
5. TTC Schwarz-Rot Hilsbach III 9 39:52 8:10
6. TTC Eschelb.-Angelbachtal IV 10 52:56 8:12
7. TV Aglasterhausen II 10 50:73 7:13
8. TTC Waldangeloch III 9 39:68 4:14
9. TV Eppingen III 10 46:76 4:16
10. SV Adelshofen II 8 29:61 3:13

Kreisklasse D Staffel 1
TTC Landshausen III – TSV Meckesheim 2:8
TSV Meckesheim – SV Eichelberg II 2:8
TSV Meckesheim – TTC Reihlen III 1:8

1. TV Bad Rappenau VI 5 40:12 10:0
2. SV Eichelberg II 5 37:13 8:2
3. TTC Reihlen III 5 32:20 6:4
4. TSV Meckesheim 6 22:36 4:8
5. TTC Ittlingen III 1 8:2 2:0
6. VfB Adersbach IV 5 14:34 2:8
7. TTC Schwarz-Rot Hilsbach V 0 0:0 0:0
8. TTC Landshausen III 5 4:40 0:10

Kreisklasse D Staffel 2
VfB Epfenbach III – TTV Rohrbach VII 3:8
TTC Schwarz-Rot Hilsbach IV – TTC Landsh. IV 8:0
TTV Rohrbach VII – TTC Gemmingen III 3:8

1. TTV Rohrbach VII 8 59:22 14:2
2. TTC Gemmingen III 8 58:31 14:2
3. TV Bad Rappenau VII 7 48:24 10:4
4. TTV Krebsbach Obergimpfern II 7 39:42 6:8
5. TTC Schwarz-Rot Hilsbach IV 6 33:37 5:7
6. SV Eichelberg III 7 30:46 4:10
7. VfB Epfenbach III 6 25:45 3:9
8. TTC Landshausen IV 7 11:56 0:14

Damen

Kreisliga
SG Waibstadt – TTC Ittlingen 8:1

Jugend

Kreisliga
TV Bad Rappenau – TTV Sulzfeld 8:0
TTV Rohrbach – VfB Epfenbach 8:2
TTC Hoffenheim – TTC Landshausen 8:0
1. TV Eppingen 12 94:20 22:2
2. TTC Schwarz-Rot Hilsbach 12 82:47 18:6
3. TTC Hoffenheim 12 80:54 17:7
4. TV Bad Rappenau 12 76:56 16:8
5. TTC Tiefenbach 11 67:58 13:9
6. TTG Neckarbischofsheim 12 75:75 9:15
7. TTV Rohrbach 12 63:68 9:15
8. TTC Neidenstein 12 51:85 9:15
9. VfB Epfenbach 11 48:69 7:15
10. TTC Landshausen 12 39:88 7:17
11. TTV Sulzfeld 12 32:87 3:21

Jungen Kreisklasse
TTC Schwarz-Rot Hilsbach III – TTC Gemmingen 1:8
TTC Kirchardt-TV Bad Rappenau II 8:5
TTC S.-R. Hilsbach II – TTC Eschelb.-Angelbachtal 8:0
TTV Eppingen II – TTC Schwarz-Rot Hilsbach III 8:0

1. TV Eppingen II 12 94:20 22:2
2. TTC Schwarz-Rot Hilsbach III 12 82:34 19:5
3. TTC Gemmingen 12 80:50 17:7
4. TV Aglasterhausen 12 82:54 17:7
5. TTC Kirchardt 12 63:72 11:11
6. SG Waibstadt 11 65:54 12:12
7. TV Bad Rappenau II 11 59:60 10:12
8. TTC Reihlen II 12 56:79 8:16
9. TTC Haag 12 36:80 7:17
10. TTC Schwarz-Rot Hilsbach III 12 40:79 5:19
11. TTC Eschelb.-Angelbachtal 12 17:96 0:24

Schüler-A Kreisklasse Nord
TTC Daisbach – TTV Rohrbach 2:8
TTG Neckarbischofsheim – TTC Reihlen 8:3
TTC Neidenstein – VfB Epfenbach 8:1
DJK Zuzenhausen II – TV Bad Rappenau 8:0

1. DJK Zuzenhausen II 10 79:12 19:1
2. TTG Neckarbischofsheim 10 77:26 17:3
3. TTC Neidenstein 10 61:40 14:6
4. VfB Epfenbach II 9 57:43 12:6
5. VfB Epfenbach 10 60:50 11:9
6. TV Bad Rappenau 10 50:52 9:11
7. VfB Adersbach 9 46:50 8:10
8. TTC Reihlen 10 31:68 4:16
9. TTV Rohrbach 10 21:70 4:16
10. TTC Daisbach 10 9:80 0:20

Schüler-A Kreisklasse Süd
TTC Ittlingen II – TTC Ittlingen 1:8
TTC Schwarz-Rot Hilsbach – TTC Waldangeloch 8:6
1. TSV Germania Dühren 8 64:12 16:0
2. DJK Balzfeld II 9 70:13 16:2
3. TTC Ittlingen 9 62:24 14:4
4. TV Eppingen 9 48:40 10:8
5. TTC Schwarz-Rot Hilsbach 9 41:43 10:8
6. TTC Eschelb.-Angelbachtal 8 21:53 4:12
7. TTC Waldangeloch 9 28:63 4:14
8. SV Adelshofen 8 25:58 3:13
9. TTC Ittlingen II 9 18:71 1:17

Schüler B Kreisklasse
TV Eppingen – VfB Adersbach 3:8
TTC Ittlingen – TTG Neckarbischofsheim 6:8
TV Aglasterhausen II – SV Adelshofen 8:5
1. TV Aglasterhausen 11 88:13 22:0
2. TTC Ittlingen 11 76:45 16:6
3. TV Aglasterhausen II 11 61:61 13:9
4. TTG Neckarbischofsheim 10 70:59 12:8
5. VfB Epfenbach 10 49:58 11:4
6. TV Aglasterhausen III 11 59:67 8:14
7. TSV Germania Dühren 11 54:70 8:14
8. TTC Waldangeloch 11 48:73 7:15
9. DJK Balzfeld II 9 36:55 6:12
10. SV Adelshofen 11 39:79 5:17
11. DJK Balzfeld II (Z) 0 0:0 0:0

Schülerinnen Kreisklasse
TV Eppingen – VfB Adersbach 2:6
1. TTC Landshausen 4 24:11 8:0
2. VfB Epfenbach 4 22:16 6:2
3. TTC Reihlen 4 19:17 4:4
4. VfB Adersbach 5 22:22 4:6
5. TV Eppingen 5 9:30 0:10